

„Schnapsidee“ wird zum großen Erfolg

Theatergruppe der TSG spendet an Diakoniestation – Außerdem gibt es Geld für Spielplatz auf dem Vereinsgelände

Für die Theatergruppe der TSG Upfingen ist es gute Tradition, den Erlös ihrer Aufführungen zu spenden. Dieses Mal wurde die Diakonie bedacht.

Upfingen. Die drei Aufführungen der Theatergruppe der TSG Upfingen sind schon zwei Monate vorüber, und doch gab es kürzlich einen weiteren Grund zu feiern: Die Besucherzahl und Spendenbereitschaft bei den drei Vorführungen waren dieses Jahr rekordverdächtig hoch. Neben dem Ensemble rund um Spielleiterin Hilde Sigler können sich darüber insbesondere zwei gemeinnützige Vereine freuen, die von der Theatergruppe mit den Spenden bedacht werden.

So fand vergangene Woche bei strahlend blauem Wetter die Scheckübergabe der Theatergruppe statt,



Die Theatergruppe spendet den Erlös aus ihren Aufführungen.

Foto: Privat

direkt vor dem Sportheim „Auf der Wacht“, in dem alle drei Aufführungen stattgefunden haben.

Einen Scheck über 1208,76 Euro erhielt die Diakoniestation Oberes Ermstal-Alb, Bereich Diakoniestation St. Johann. Mit dieser Spende

Drei zusätzliche Aufführungen wegen des Erfolgs

möchte die Theatergruppe die „so wichtige und hilfreiche Arbeit der Diakonie ein wenig unterstützen“, wie Hilde Sigler die Spende kommentierte. Christine Krohmer, die im Namen der Diakoniestation den Scheck entgegennahm, freute sich sehr über die unerwartete Spende.

Der zweite Scheck, ebenfalls in Höhe von 1208,76 Euro, kommt

dem Spielplatz auf dem Vereinsgelände der TSG Upfingen zugute. Der bei den zahlreichen Festen und Heimspielen gut besuchte Spielplatz bedarf einiger Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten, die mit Hilfe dieser Spende angegangen werden können.

Der außergewöhnliche Erfolg der Theatergruppe mit ihrem Stück „Schnapsidee“ zeigt sich noch an einer weiteren Stelle: Auf Grund der großen Nachfrage wird es im September drei weitere Aufführungen des Theaterstücks geben, vorgesehen sind der 16. September, der 17. September und der 23. September. „Das hat es noch nie gegeben“, merkte Hilde Sigler dazu an.

Nach all den positiven Rückmeldungen, die die TSGler erhielten, sind die zusätzlichen Termine also sicherlich alles andere als eine „Schnapsidee“.